

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 105

Dienstag, 2. September 1913

52. Jahrgang.

Der Friedenspalast.

Nun wird man bald feierlich in Haag den Friedenspalast eröffnen und der hohen Göttern welken, die noch immer, trotz der Carnegie, Fried und Bloch und trotz des Nobelpreises, auf Erden keine bleibende Stätte gefunden hat, sondern planlos, überall verstreut, wie einst Demeter auf der Suche nach ihrer Tochter Persephone, über die Erde irrte. Aber neben all der Begeisterung wird die Fronte als Kammerzose stehen, und wenn man, wie es bereits geschah, von der immer wachsenden Verbreitung des Friedensgedankens spricht, dann werden, wie hinter dem Stuhle des Macbeth Banquos Geist, so hinter den Stühlen der Gäste die Geister der Hunderttausende sich drängen, die trotz des Friedensgedankens auf dem Schlachtfelde fielen, und hinter ihnen werden sich gespenstisch die andern drängen, die in den unausbleiblichen neuen Kämpfen das Los der Brüder teilen werden.

Schon führt man die Fremden durch die Prunksäle des Friedenspalastes. Schon hat man in Veiden, so erzählen die U. N. N., die Helden des Friedensgedankens zu Ehrendoktoren gemacht, sie alle, die gleich Wagner im Laboratorium den Menschen schaffen, den Homunculus aus der Phtole emporsteigen lassen und auf Grund frommer Theorien „kristallisiertes Menschenvolk“ erzeugen wollen. Aber die Völker haben sich auch an die neuen Ehrendoktoren nicht gewandt, und selbst der Streit um Kawalla und Adrianopel wurde nicht vor ihr Forum gebracht. Denn die Geschichte geht ihren eigenen Weg unbekümmert um alle Perücken, und

dieser Weg wird nicht immer über grünende Matten, an frommen Herden, an sanften Hängen vorüberführen, sondern durch finstere Täler, über Brandstätten, über Leichen und Schutt. Und die Fronte, die noch stets aus dem Gegensatz zwischen kindlichem Willen und starrer Wirklichkeit ihre beste Nahrung sucht, wird eben jetzt, wo der Friedensgedanke der Veidenen Doktoren angeblüht so wacker marschiert, mit bitterem Lächeln auch auf die Zukunft weisen, in der die künstlichen Gebilde der letzten Friedensschlüsse wieder zusammenbrechen müssen. Denn der Frieden, der jetzt gekommen ist, das wissen alle, die nicht im Haager Nebel leben, ganz genau, soll und wird nur die Muße zur Vorbereitung neuer blutiger Kriege schaffen. „Erzlehet die Nachkommen für die künftigen Ideale unseres Volkes! Unsere Verbündeten verrieten uns und wollten uns entreißen, was durch das Blut von Zehntausenden von Helden erkaufte war! Erschöpft und ermüdet, aber nicht bestegt, mußten wir unsere glorreichen Fahnen für bessere Tage zusammenfalten. Berettet Kinder und Enkel vor, eines Tages das ruhmvolle Werk zum Abschluß zu bringen, das ihr begonnen habt!“ So klang es aus dem Abschiedsgruß des Königs Ferdinand an seine Armee. Und dieser Klang künftigen Werdens hallt wider durch ganz Europa.

Täuschen wir uns doch nicht: Die Bulgaren werden sich den letzten Entscheidungen niemals fügen. Sie brauchen eine Zeit des Friedens, neue Kraft zu gewinnen, wie Deutschland sie nach den Schlachten von Jena und Eylau brauchte. Aber das Fieber der Revanche wird dauernd in dem Körper des

Volkes wühlen, wird sich an der Vorstellung entzündend, daß man von den eigenen Bundesgenossen verraten wurde, daß das größte Ziel, um das man seit Jahrzehnten rang, die Befreiung der mazedonischen Bulgaren, um dieses Verrates willen den Händen entglitt. Und eine dumpfe Wut wird auch gegen Rußland bleiben, das um der verhassten Serben willen Bulgarien im Stiche ließ, und die Sieger von Nikilisse und Adrianopel unter das Joch der tiefsten Demütigung schickte. Die Bulgaren von Mazedonten, denen ihre Schule, ihr Glaube, ihr Volkstum von Griechen und Serben geraubt werden wird, die ihren Besitz, ihre Heimat verlieren, werden proletarisiert sein, nach Albanien ziehen oder zur Büchse greifen und in die Berge wandern. Man hatte das Prinzip der Nationalitäten aufgestellt, man wollte sorglich den Brennstoff künstlicher Konflikte zerstören, aber zuletzt, in Bukarest und schon in London, hat die Feder der Diplomaten rückwärtslos dieses Prinzip preisgegeben, und wer die Grenzen prüft, die jetzt gezogen sind, der sieht es ohne Mühe, welche unnatürlichen Gebilde der Diplomatenkunst geschaffen hat. Historische Zusammenhänge, ethnographische Notwendigkeiten, handelspolitische Bedürfnisse, nichts ist schließlich zu seinem Rechte gelangt. Vor allem nicht für die Bulgaren, die einst als Sieger den Türken grausam das „Vae victis“ entgegenriefen und die nun selbst die ganze Qual dieses Wortes empfinden. In Mazedonten, an der montenegrinischen Grenze, überall sind Todfelnde ihren Todfelnden ausgeliefert worden: Das bedeutet kein Ende der blutigen Kämpfe, sondern nur den unbefriedigenden Abschluß eines einzelnen

Das Geheimnis des Herzogschlosses.

Detectivroman von Adolf Starf.

8

„Daß du mir nur keine Dummschellen machst,“ waren die letzten Worte, die mir mein Freund zurief, während die mächtige Maschine schon zu leuchten begann und die Räder bereits langsam sich drehten, allmählich in das rasende Tempo des Expresszuges überzugehen. Aber da waren wir schon weit von einander; Robert rollte wieder der Heimat zu, ich aber entfernte mich mit jeder Minute mehr von ihr.

Meine Aufgabe war tatsächlich verblüffend einfach. So erschien mir die Reise nach London als eine Art Vergnügungsfahrt, deren Annehmlichkeit noch beträchtlich dadurch erhöht wurde, daß meine Reisekasse so gut gefüllt war, wie ich es als kaum der Studentenzelt entwachsener Arzt nicht gewöhnt war. Des verdankte ich übrigens vor allem der Freigebigkeit und Noblesse jenes Mannes, dem ich soeben auf den Fersen war. Denn mein Reisegeld war ein Teil jener auf so geheimnisvolle Weise zugestellten Tausendpfundnote.

Wenn ich endlich noch hervorhebe, daß ich die gegründete Hoffnung hatte, das bewußte braune Ledertäschchen wieder zu sehen, so kann sich jeder Mann, der selbst einmal verklebt war, meine rostige Saune ausmalen.

5. Kapitel.

Im folgenden gebe ich die Beise wieder, welche zwischen Biller und mir damals gewechselt wurden und die wir beide sorgsam aufbewahrt haben. Hier folgt das erste Schreiben, welches ich am zweiten Tage meines Londoner Aufenthaltes an Robert sandte.

London, 15. Sept. . . .

Mein lieber Freund!

Mein gestriges Telegramm, welches dir die rasche und günstige Erledigung meines Auftrages meldete hast du jedenfalls schon erhalten und ich hoffe, daß du mich im Stillen wegen der geringen Schätzung, die du meinen Fähigkeiten stets bezeugtest, um Verzeihung gebeten hast, die ich dir hienit auch großmütig gewähre.

Übrigens will ich gerne gestehen daß ich tatsächlich auffallend vom Glück begünstigt war. Mir kommt es wahrhaftig vor, als ob eine göttliche Fee mir alles das, was ich zu wissen wünschte, ins Ohr flüsterete, allerdings nicht höchst persönlich, mit sanfter melodischer Stimme, wie es in den Märchen vorkommt, sondern auf dem etwas prosaischen und nüchternen Wege der Zeitungsnachricht. Und warum auch nicht? Warum sollen die Bewohner der vierten Dimension durchaus so sehr am Hergebrachten hängen, daß sie sich auf den mündlichen Verkehr verlassen und aus Eigensinn das beste und schnellste Verständigungsmittel, die Presse verschmähen? Es mag ja solche konservative Geister geben, welche nur

auf Drachenwagen durch die Lüfte einher schweben oder um Mitternacht in Veltnücher gehüllt aus dem Boden steigen, um je nachdem mit süßer Stimme oder im hohlen Grabeston zu den Menschen zu sprechen. Meine Fee gehört jedenfalls nicht zu diesen Reaktionen, sondern steht auf der äußersten Linken und spricht zu ihren Schützlingen auf dem bekanntesten „nicht mehr ungewöhnlichen“ Wege.

Gleich nach der Ankunft in London begab ich mich nach notdürftiger Restauration meiner äußeren Persönlichkeit in ein Kaffeehaus, wo ich mich, wie die meisten anderen Gäste, hinter eines der Riesensblätter versteckte und dessen Inhalt mechanisch zu studieren begann.

Du weißt doch, daß England in politischer Beziehung der fortgeschrittenste Staat Europas, was die gesellschaftlichen Einrichtungen betrifft, von einem so konservativen, zähe am Althergebrachten hängenden Geiste erfüllt ist, wie wir es nirgends am Kontinente, selbst nicht in unserem Österreich finden. Damit hängt es auch zusammen, daß die englischen Zeitungen über das Tun und Lassen des Hochadels regelmäßige und ausführliche Berichte bringen, wie bei uns in Wien kaum die Regierungsblätter von den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses.

Die göttliche Fee, welche ich oben erwähnte, ließ mich nun gerade diesen Teil der Zeitung aufschlagen und lenkte meinen Blick, der sonst ungewiss darüber hinweggeglitten wäre, auf das einzige Wort im ganzen Artikel, welches mich interessieren konnte, auf den Namen Welfast.

Eigenberichte.

Roßwein, 1. September. (Roßweiner Volksfest.) Der Verschönerungsverein Roßwein gab Sonntag im herrlichen Sitzgarten des Gasthofes „Zur Linde“ ein Sommerfest. Freude und Jubel tanzten in buntestem Reigen durch den wundervollen Sommernachmittag bis in die späten Abendstunden. Vorzüglichste Musikstücke der Südbahnwerkstättenkapelle unter der tüchtigen Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherer haben gute Wirkung erzielt bei den zahlreich erschienenen Gästen. Tanz gabs, Billardspiele, Konfettischlachten und alle anderen Belustigungen, die bei solchen Festen vorkommen. Es war ein gutes, fröhliches Volksfest, das jungen schönen Mädchen und auch vielen Frauen, wie allen Herren köstliche Stunden gebracht hat.

Luttenberg, 1. September. (Gemeinderatskonstituierung.) Samstag den 30. August fand die Konstituierung des neugewählten Gemeinderates statt. Zum Bürgermeister wurde zum fünftenmale Notar Julius Thurn gewählt. Als Gemeinderäte wurden Max Hönigmann, Alois Kratz und Dr. Ernst Schwan bestimmt. Bei der Bevölkerung löste die Wahl allgemeine Zustimmung aus. — Seit Samstag ist Luttenberg mit der Welt durch ein Telephon verbunden. Die Konstituierung des Gemeinderates wurde als erste Botschaft der Presse mitgeteilt. (Wir konnten die Nachricht Samstag nicht mehr bringen, weil das Gespräch um 6 Uhr abends stattfand, zu einer Zeit, wo die Zeitung bereits längst im Umlauf ist. Die Schriftl.)

Unterdrauburg, 1. September. (Todesfall.) Sonntag früh um 7 Uhr ist hier Herr Dr. Jur. Rudolf Kalcher, Sohn des dortigen Forstmeisters Herrn Rudolf Kalcher, nach langem schweren Leiden im hoffnungsvollen Alter von 29 Jahren verschieden. Das Begräbnis findet Dienstag um 3 Uhr am dortigen Friedhofe statt.

Pettauer Nachrichten.

Ein junger Fahrraddieb. Der 17jährige Freizeitlehrer Johann Borowitzsch, Sohn des pensionierten Gendarmerte-Wachtmisters Borowitzsch, hat am 6. Juli anlässlich des hier stattgefundenen Turnfestes einen günstigen Augenblick erhascht und dem Fleischergehilfen Georg Amon ein Fahrrad entwendet. Am 8. August hatte er dem Spenglermeister Moritz Teichner in Pettau das in seinem Hofe stehende Fahrrad gestohlen und dasselbe bei seinem Vater in der Brandgasse 7 aufbewahrt. Dieser beiden Diebstähle ist Johann Borowitzsch gefällig, doch ist er auch noch eines dritten Falles und zwar eines Fahrraddiebstahls des Herrn Rosenfeld dringend verdächtig. Das letztgenannte Rad wurde in einem Heuschaber des Grafen Herberstein gefunden. Der junge Bursche scheint für Fahrräder ein besonderes Interesse zu haben. Johann Borowitzsch wurde dem Bezirksgerichte in Pettau eingeliefert.

Wierzig Jahre deutsche Volksschule.

Fahnen, Girlanden, Feuerwehrparade, Gesang und Musik, Festreden und Festlieder gab es am Sonntag in Roßwein, dem wichtigsten völkischen Vororte der deutschen Stadt Marburg; man feierte

so ziemlich der Gefahr, unter die Hufe zu kommen, entronnen war. Auch die anderen hatte nach meinem Beispieler gehandelt, so daß die Rennbahn nach einigen Sekunden wieder frei war. Nur ein Mann lag mitten auf dem gelben Sande und machte nicht Miene, aufzustehen. Das Folgende spielte sich viel rascher ab, als ich erzählen kann. Rein instinktiv, ohne an die eigene Gefahr zu denken, nur von dem Gedanken angetrieben, daß ich einen Menschen nicht hilflos unter den Hufen der Pferde umkommen lassen dürfe, stürzte ich vor, hob den Gefallenen vom Boden auf und trug ihn aus dem Bereich der Gefahr. Es war schon die höchste Zeit; denn als ich der Barriere zulief, spürte ich den heißen Atem eines vorbeifliegenden Rosses in meinem Nacken und sein Schweif peitschte meinen Rücken.

Glaube mir, Robert, ich habe mich gegen die aufgedrungene Heldenrolle nach Kräften gestraubt, aber man hat das als falsche Bescheidenheit aufgefaßt. Dabei war es mir nicht einmal möglich, mich sofort aus dem Staube zu machen, wie ich es anfänglich beabsichtigte.

(Fortsetzung folgt.)

den 40jährigen Bestand der dortigen Kaiser Franz Josef-Volksschule. Zahlreiche Gäste waren gekommen, die Freude der deutschbewußten Roßweiner zu feiern.

Die Festsfeier nahm um halb 10 Uhr vormittags ihren Anfang. Der Obmann des Ortschulrates von Roßwein, ein eifriger Förderer der deutschen Schule, Ritter von Rossmant, begrüßte alle Erschienenen auf das herzlichste. In schönen von warmer Freundlichkeit durchglühten Worten gab er dem lieben Gedenken an alle Förderer und Gönner wärmsten Ausdruck. Seinen Worten folgte lebhafter Beifall.

Hierauf hielt der Schulleiter Herr Emil Rupprieh die Festrede, der wir folgendes entnehmen: Zu einer Jubelfeier sind wir zusammengekommen, denn mit dem heutigen Tage vollendet die Schule das vierzigste Jahr ihres Bestandes und mir, der ich ihr teils als Lehrer, teils als Leiter durch 15 Jahre angehört, ist die Ehre und das Glück zuteil geworden, unsere Freude über ihr segnetes Gedeihen in schlichten Worten auszudrücken. Hierauf schilderte er die

Entstehungsgeschichte der Schule.

Im Jahre 1872 ergriffen begeisterte Männer, Friedrich Brandstätter, Landtags- und Reichsratsabgeordneter, Michael Wreßl, Großwäldhändler und Andreas Lohntag, Realitätenbesitzer, die Initiative, für die in Roßwein wohnhaften, dem Schulsprengel Marburg-Madalenenvorstadt angehörigen schulpflichtigen Kinder eine eigene Schule zu erbauen. Opferwillig hat der bekannte Schulfreund Herr Blasius Besjak einen Grundkomplex von 800 Quadratmeter zur Erbauung einer Schule unentgeltlich hergegeben. Am 12. Juli 1873 fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Das Schulhaus wurde nach dem Plane des in der Wiener Weltausstellung ausgestellten Modellschulhauses erbaut. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 12.516 K., zu deren Deckung Herr Michael Wreßl den Betrag von 2000 K. beisteuerte. Auch andere haben mitgeholfen. Die Anstalt ist erstanden, eine Pflanze des Fortschritts hier hausen.

Der erste Unterricht in Roßwein

begann am 24. Mai in dem damals der Herrschaft Roßwein gehörigen Hause Zur Linde. Als erster Lehrer wurde der Lehrer an der vierklassigen Volksschule in Gönobitz, Herr Johann Jager (nachmaliger Oberlehrer in Brunnndorf), als Arbeitslehrerin dessen Gattin Frau Gertrude Jager bestellt. Es ist eine wunderbare Fügung, daß gerade die ersten Lehrpersonen dieser Schule an der heutigen Feier teilnehmen. Am 26. Juli 1874 fand die erste Einweihung des neuerbauten Schulhauses statt. Bis zum Jahre 1884 blieb die Schule einklassig. Der stete Schülerzuwachs — 157 schon — machte die Erweiterung der Schule zu einer zweiklassigen notwendig und erforderte einen Schulhauszubau. Für den Zubau widmete der Kaiser 400 K.

Redner dankte hierauf dem Deutschen Schulvereine, welcher der Schule stets sein vollstes Augenmerk zuwendet und ihr bei jeder Gelegenheit die größte Förderung angedeihen läßt. Es sei hervorzuheben, daß der Schulverein zu diesem Baue 2400 K. widmete und bis heute hohe Summen ausbrachte. Er sagte dann dem Gauobmann Karl Mayer, Oberlehrer aus Brunnndorf, warmen Dank, ebenso der Südbahngesellschaft, die eine Spende von 1000 K. gab, endlich dem Ortschulrate für alle Mühen.

Im Jahre 1898 stieg die Schülerzahl auf 205 schulpflichtige und es erfolgte die Erweiterung der Schule zu einer vierklassigen. Im Jahre 1905—06 wurde noch eine Klasse dazugegeben. Die Schule zählte 240 schulpflichtige Kinder. Man mußte an eine abermalige Erweiterung schreiten. Der Deutsche Schulverein widmete zu diesem Zwecke die Spende von 4000 K., der Allgemeine deutsche Sprachverein in Berlin 1200 K., die Südmart 1000 K., Herr Bröll in Berlin im Wege einer Sammlung den Betrag von 235 K. Zu Beginn des Schuljahres 1908—09 wurde die Schule bei gleichzeitiger Auflassung der Parallelklasse zu einer vierklassigen erweitert. Im Schuljahre 1909—10 mußte, da die Schülerzahl der dritten Klasse bereits 100 überstieg, beim hohen l. l. Landeschulrate die Zustimmung zur Errichtung einer Parallele zur dritten Klasse eingeholt werden. Die Schule ist heute vierklassig und dürfte zu Beginn des neuen Schuljahres zur fünfklassigen werden.

Nicht vergessen sei es, fuhr Schulleiter Herr Rupprieh fort, den hohen Schulbehörden für die unserer Schule entgegengebrachten Sympathien, die sich heute durch die Anwesenheit des l. l. Bezirkschulinspektors Herrn Direktors Anton Sterking

vertreten lassen, den Dank zu sagen. Redner sprach dann zu Ritter von Rossmant die Worte: Gestatten Sie, hochverehrter Herr Schulleiter, daß ich heute in meinem sowie im Namen der Schule für all das Gute, das Sie der Schule getan, den innigsten Dank ausspreche und die Fortdauer der uns so oft und so innig nachdrücklich bewiesenen Gewogenheit erbitte.

Weiters gedachte Redner der Lehrpersonen, die in diesen vierzig Jahren hier wirkten, besonders aber der Verdienste des Herrn Oberlehrers Franz Faul, der so lange an dieser Schule tätig war. In schönen Worten dankte er den Anwesenden für ihren Besuch und schloß mit den Worten, daß die Kaiser Franz Josef-Schule Roßwein eine Hochburg sei, wo die Liebe und Verehrung, Treue und Hingebung für das Vaterland sicher wohnen, eine Stätte, wo nach dem Vorbilde des Monarchen der Geist bester Zucht, unerschütterlichen Pflichtbewußtseins und opferfreudiger Pflichterfüllung bei der Jugend gepflanzt und befestigt wird.

Ein Liebhaber-Musikorchester unter der Leitung des Herrn Lehrer Grilek setzte mit dem Kaiserlied ein und die Kinder sangen stramm mit. Hoch- und Heilrufe folgten. Ein kleines Mädchen, das Töchterchen Trude des Schulleiters Herrn Emil Rupprieh, sagte dann ein schönes Gedichtchen auf, das freundigen Beifall fand. Nun folgte das Vesperpiel „Die vier Jahreszeiten“. Gut einstudiert kam es zur vollen Wirkung. Herr Lehrer Grilek hatte als Leiter des Spieles sein Bestes getan. Ihm wie den Musikern, die sich selbstlos in den Dienst der deutschen Sache gestellt haben und ihre Aufgabe wirklich großartig gelöst haben, müssen wir das vollste Lob aussprechen.

Nach dem Singspiele erfolgte die Besichtigung der ausgestellten Schülerarbeiten. Was wir gesehen, waren Arbeiten, die die vollste Anerkennung verdienen. Ein Lehrkörper, der solche Schüler hat, kann stolz sein. — Die Feier nahm einen schönen und würdigen Verlauf. Wir rufen den Roßweilern zu: Heil der künftigen Zeit!

Wierzig Jahre Roßitscher Feuerwehr.

Bezirksfeuerwehrtag — Bestandsjubiläum.

Roßitsch, 1. September.

Der gestrige Tag war ein Freundentag für die wackere, unter dem strammen Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Viktor Zigorger stehende Feuerwehr des deutschen Marktes Roßitsch. Sie feierte ihren vierzigjährigen Bestand und zugleich mit dieser Feier wurde auch der Verbandstag des Feuerwehrbezirks Roßitsch abgehalten und die Delegation eines verdienten Wehrmannes vorgenommen. Ganz Roßitsch prangte aus diesem Anlasse im Fahnen Schmucke. Vor dem Rüsthause erwartete der Wehrhauptmann die auswärtigen Feuerwehren, die mittelst Wagen und teilweise aus weiter Ferne nachmittags hier eintrafen, so die Wehren von Hildorf, Helligengelst (Lotsche), Wundschlundsberg und aus dem 42 Kilometer entfernten Dplotitz bei Gönobitz, ferner eine Abordnung der Feuerwehr des Kurortes Sauerbrunn. Vor ihnen war bereits der Obmann des Bezirksverbandes Ingenieure und Baumeister Herr Mglitsch aus Roßitsch-Sauerbrunn angekommen. Den Beginn der Festlichkeit bildete eine Übung beim Stelgerturm, welcher eine Schauübung am Hauptplatze folgte. Die Annahme ging dahin, daß im Paschelschen Hause ein Brand ausgebrochen sei; diesen galt es zu löschen und das angebaute Haus zu schützen. Trotzdem die Roßitscher Wehr schwer unter Wassermangel zu leiden hat, das Bachbett nach der Alarmierung erst abgedämmt werden mußte und auch ein Schlauchunglück eintrat, vergingen nach der Alarmierung doch nur 12 Minuten, bis von der Steigerleiter der erste Strahl auf das Objekt geschleudert werden konnte. Der Angriff erfolgte mit drei Schlauchlinien. Die zahlreiche Zuschauerschaft verfolgte die Arbeit der Wehr mit dem größten Interesse. Nachdem abgelassen war, wurde der Bezirksfeuerwehrtag abgehalten, dessen Beratungen internen Charakter trugen. Ihm folgte im Gasthof zur Krone der eigentliche Festakt.

Bezirksobmann Herr Mglitsch hielt die erste Begrüßungsansprache; er drückte vor allem seine Freude darüber aus, daß zwei neue Wehren nun dem Verbandsverbande angehören, die von Helligengelst und Dplotitz. (Stürmische Heilrufe.) Mit warmen Worten gedachte der Redner dann u. a. der Jugendwehr der Roßitscher Feuerwehr, die einen schmucken und freudvollen Eindruck erweckt hatte. Der Sinn für die Allgemeinheit, sagte der Redner, nimmt leider ab, der Egoismus nimmt zu; es war daher

ein glücklicher Gedanke der Rohltscher Wehr, durch Schaffung einer Jugendwehr schon die Jugend aufmerksam zu machen auf die Pflichten gegenüber der Gesamtheit. Redner dankte der Rohltscher Wehr für das gute Beispiel, welches sie gab und schloß unter stürmischen Heulrufen.

Der Hauptmannstellvertreter der Rohltscher Wehr, Herr Dr. Schuster, hielt hierauf die Festrede. Er begrüßte vor allem jene in öffentlichen Stellungen befindlichen Männer, die schon vor vierzig Jahren bei der Gründung der Wehr als deren Mitglieder eintraten, wie die Herren Bürgermeister Karl Ferschning, Gemeinderat Holzinger und Ignaz Bretschning, ferner den Verbandsobmann Mtglitsch, den Schriftleiter der Marburger Zeitung Robert Zahn, alle Hauptleute der erschlenen Wehren, ihre Stellvertreter, Chargen und sonstigen Mitglieder sowie alle Freunde und Förderer der Rohltscher Wehr. Dr. Schuster entwarf sodann in großen Zügen ein Bild der Gründung und des vierzigjährigen Bestandes der Rohltscher Feuerwehr; Freud und Leid dieser langen Zeit fand in ihm einen wahrherzigen Schilderer. Wir beschränken uns darauf, aus seiner Rede nur die Hauptleute und deren Stellvertreter dieser Zeit anzuführen. Der erste Hauptmann war Alois Badl (1872 bis 1877); sein Stellvertreter war Leopold Holzinger, der dieses Amt bis 1890 innehatte. Der nächste Hauptmann war Alexander Tombozzo, der dieses Amt kurz vor seinem Tode Ende 1887 niederlegte. Dann folgten: Karl Tschel bis 1895 (Stellvertreter von 1891 bis 1896 Josef Simonh); der abtretende Hauptmann wurde zum Ehrenhauptmann ernannt. Ihm folgte als Hauptmann der Stellvertreter Simonh, der bis 1902 dieses Amt innehatte und im nächsten Jahre ebenfalls zum Ehrenhauptmann ernannt wurde. Als seine Stellvertreter wirkten in dieser Zeit Ignaz Brestinscheg (1896), Josef Spire (1897) und Johann Brestinscheg (bis 1902). Im Jahre 1903 wurde Johann Brestinscheg zum Hauptmann gewählt, der dieses Amt bis 1907 innehatte und Dr. Schuster als seinen Stellvertreter zur Seite hatte. Nach seinem Rücktritte wurde Viktor Zigröcker Hauptmann, der diese Stelle heute noch verdienstvoll innehat und auch Dr. Schuster ist immer noch als Hauptmannstellvertreter tätig. Der Redner gedachte der größeren Brände im Verlaufe der 40 Jahre, der Unterstützung, welche die Wehr beim Landesverbande und der Rohltscher Bevölkerung findet, und schloß mit einem warmen Appell an die Einigkeit der Wehr. Stürmische Heulrufe lohnten die Ausführungen des Redners.

Daran schloß sich die Dekorierung des Wehrmannes Herrn Franz Muschitz, welcher seit 25 Jahren der Rohltscher Wehr angehört. Im Auftrage des Kommandos befestete ihm Dr. Schuster unter einer Ansprache, die stürmischen Anklang fand, die Verdienstmedaille an die Brust, worauf er auf den Monarchen, als den Stifter dieser Medaille, ein dreifaches Hoch ausbrachte. Hauptmann Zigröcker beglückwünschte den Ausgezeichneten ebenfalls, worauf Bürgermeister Ferschning einen vom Herzen gekommene Ansprache an die Wehrmänner richtete, aller Zeiten sowie des jetzigen verdienten Hauptmannes gedachte und der Wehr im Namen des Marktes Rohltsch ein jubelnd aufgenommenes Hell entgegenbrachte.

Es sprachen dann noch Verbandsobmann Herr Mtglitsch, Wehrhauptmann Tonke (Dplotnik), Wehrhauptmann Zigröcker (der auf die Rohltscher Damen sprach), Hauptmann Stima und Stellvertreter Furscha von Hölldorf, Wehrhauptmann Fleck von Helligengest (wo der nächste Bezirksfeuerwehrtag stattfinden wird), Gemeinderat Holzinger und andere Redner. Als die weither gekommenen Wehren endlich aufbrechen mußten, gabs einen herzlichen Abschied von den Rohltschern und von dem schönen deutschen Verbrüderungsfeste, welches im deutschen Markte Rohltsch gefeiert worden war. Hell allen wackeren Wehrmännern!

Marburger Nachrichten.

Sedan.

Wie trüb dünkt uns heute jene Zeit, da Deutschland in Zwietracht lebte, wie bitter wars damals um die Zeit des deutschen Bruderkrieges, da Deutsche gegen Deutsche stürmten, Ernten vernichteten und Häuser niederbrannten! Wie tief mag dem Vogelweider Walther der Gram im Herzen gefessen haben, als er über Deutschlands Entzweiung sang! Aber

in diese Düstertümpel fällt ein Sonnenstrahl von einer Kraft und Schönheit, der uns die trüben Zeiten vergessen macht, der uns den Stolz auf eine große Vergangenheit ins Herz setzt, fest und unentwindbar! Wie ein Sonnenstrahl, so machtvoll und schön strahlt aus den vergangenen Tagen Deutschlands Sedan in unsere Zeit, Sedan, das edelste Sinnbild unerreichter deutscher Kraft, geboren aus deutscher Einigkeit und Mannentreue und Selbstermut. Deutschland, das ehemals zersplittert lebte, hatte sich zusammengetan, ist eins geworden, einig und stark, um die Lage der Sedanschlacht und über das Golgatha der Väter älterer Zeit schwamm Sonnengold, schwamm Siegespurpur! Gelebt hatte sich Deutschland; sie waren einig geworden: die Preußen, die Bayern, die Sachsen, die Schwaben und stürmten in Siegeshoffnung gegen den frechen gallischen Feind ein, ihm seinen Übermut helmzuzahlen. Einigkeit macht stark! Drum siegen sie! Es war ein Sieg, so großartig und schön, wie keiner vorher. Ein süßer Trost fließt aus jener großen deutschen Zeit zu uns herüber, gibt uns Mut, Taikraft und Volksliebe; glühendheiß; Trost fließt in wunderbarem Glanze herüber ins Heute, richtet die müden und die flauen Menschen auf und hält sie wach in schwerer Zeit. Wie blutiger Fackelbrand schaurig schön die Nacht der Finsternis zerstört, zerreißt der Sedanstieg den ibrüchten Glauben an die deutsche Uneinigkeit. Immer noch, wenns galt, dem Volke zu helfen, stand es gemelnsam am Plane. Und gerade heute, am Tage der denkwürdigen Schlacht, rieselt machtvoller und glühender der Glaube an die deutsche Größe und an die deutsche Macht durch die Kammern unserer stolz schlagenden Herzen! Wenn einst die Zeit rufen wird gegen wendischen Feind, da wird wieder ein geeinigtes Deutschland da sein und eine wunderbare Glorie wird den Sedanstieg überglühen, als Vorbild der Eintracht, der deutschen Eintracht! Vern—

Sedanfeier. Tiefblau lacht der Himmel, Wäcker scheint die Sonne. Ein herrlicher Abend dürfte in Aussicht stehen. Ein Abend, an dem man nicht zu Hause bleibt, den man im Freien verbringt, im Glanze der abertausend glühenden Sterne. Ein echtes Sedanwetter, würdig, stimmangsvoll, festesfreudig! In hellen Scharen also zieht herbei, ihr Marburger, zum Festplatz, um dort bei welchvollen Klängen, bei stolzen, deutschen Liedern, bei wackerer Mannesrede derer zu gedenken, die für deutsche Größe und deutsches Vaterland ihr Blut vergossen und den unvergleichlichen Sieg errungen haben. — Wie bereits bekanntgegeben wurde, findet die Feter in der Veranda des Städtischen Brauhauses mit dem Beginne um 8 Uhr statt. Die alten Herren der Korporationen werden ersucht, in Farben zu erscheinen.

Hauptmannrechnungsführer Robert Riedel †. Gestern früh verschied nach längerem Leiden Herr Hauptmannrechnungsführer Robert Riedel in Windischkeilritz, wo er zur Sommerfrische weilte. Der Verbliebene bewahrte auch unter dem Woffenrode ein echtes deutsches Herz. Ein guter, deutscher Mann ist ihm dahingeshieden. In seinem Beruf war er ein fleißiger, taikräftiger, zielbewußter und pflichttreuer Arbeiter. Das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dessen Träger der Verstorbene war, ist ein äußeres Zeichen für seine Berufstätigkeit. Um den Verstorbenen trauern seine Frau Lina Riedel, geb. Pirchan, sowie sein Sohn Robert und seine Tochter Ilse. Die irdische Hülle des Verstorbenen wird nach Marburg überführt, wo das Begräbnis Mittwoch um 3 Uhr nachmittags nach evangelischem Ritus vor sich geht.

Aus dem politischen Forstdienste. Der Ackerbauminister hat den Forstinspektionskommissär erster Klasse Johann Urbas in Rudolfswert auf sein Ansuchen nach Marburg versetzt und mit der Versetzung des forstlichen Dienstes der politischen Verwaltung im Forstbezirk Marburg II betraut.

Leichenbegängnis des Landesauschusses Nobis. Sonntag um halb vier Uhr nachmittags fand vom hiesigen Krankenhause aus das Begräbnis des verstorbenen Landesauschusses Nobis auf dem Lembacher Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung statt. Beim Krankenhause hatten sich u. a. eingefunden: Statthalter Graf Clary und Aldringen, Landeshauptmann Graf C. Attems, die Landesauschüsse Hoffmann v. Wellenhof, Hagenhofer, Graf F. Attems, Stallner und Fehrer, Bürgermeister Dr. Schmideker, Kreisrats- und Landtagsabgeordneter Heinrich Wastian, Kreisgerichtspräsident Hofrat Perfo, der Erste Staatsanwalt Verderber, Bezirkskommissär Dr. Neugebauer, Gymnasialdirektor Dr.

Tominsel, die Landtagsabg. Neger und Horvatek, sowie sämtliche slowenischen Landtags- und Reichsratsabgeordneten der Untersteiermark.

Wieder ein nationaler Verlust in unserer Stadt. Bei der gestrigen Visitation ging die hiesige Mohrenapotheke um den Betrag von 70.000 K. in den Besitz des Herrn Dragotin Rahmann, bisher Bstzer der Apotheke von Maria Bistritz in Kroatien, über. Um die Apotheke hat sich ein hiesiger deutscher Drogist beworben, der bereits mit dem Angebot von 62.500 K. hervorgetreten war. Nun war es ausdrücklich festgesetzt, daß die Kaufsumme bar erlegt werden müsse. Wie nun Rahmann auf 70.000 K. emporschnellte, konnte der bestreiffende Herr aus diesem Grunde nicht mehr mit. Ist nun an und für sich der Verlust der Apotheke an einen Nationalfremden belagenswert, so wird dieser noch ärgerlicher nach den Vorgängen, die sich dabel abgespielt haben sollen. Danach hatte auch Apotheker Rahmann kein Bargeld bei sich. Nun kommt das bezeichnende. Damit der Kauf diesem Herrn nicht mißlinge, trat der hiesige Apotheker Prull hervor, der die Kaufsumme zur Verfügung stellte. Er ließ sich von der Steiermärkischen Eskomptebank das Geld auszahlen. Gleichzeitig bemerkte er, daß er die Apotheke für sich erwerben, wenn Rahmann nicht zahlen könne! Herr Prull ist ein gebürtiger Böhme und seiner Abstammung nach Tscheche!

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Bei dem am 31. Ernting abgehaltenen Bergturnfeste am Rennfelde erlangte Turnbruder Toni Tschler beim Dreikampf den 8. Sieg mit 2426 Punkten. Freitag den 5. September findet nach dem Turnen die Abschlebskneipe und gleichzeitig auch Siegerkneipe der beiden schelben Turnbrüder Sepp Ratner und Toni Tschler statt.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Wegen der Sedanfeier unterbleibt die heutige Monatsversammlung (Klubabend) und findet Dienstag den 9. September statt. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, recht zahlreich an dieser völkischen Feter teilzunehmen.

Balkankrisis. Man sendet uns folgende Zeilen mit der Bitte um Veröffentlichung: Nun ist die Kriegsgefahr vorbei, die außerordentlichen militärischen Maßnahmen sollen bereits aufgehoben worden sein; es wäre aber auch erwünscht, wenn solche (Sonntagsdienste) auch bei den öffentlichen Ämtern, falls sie noch immer bestehen, aufgehoben werden würden, damit sich die Beamtschaft, gleich allen anderen Ständen, wenigstens an Sonntagen erholen und ihren Familien widmen kann.

Ein Konzert der Obersteirer aus dem Mürztal (3 Herren, 2 Damen) findet morgen Mittwoch abends mit dem Beginne um 8 Uhr in Fuchs Hotel „Alte Bierquelle“ (Edmund Schmidgasse 7) statt. Herr Anton Brecher, Gesangskomiker, hat seine Mitwirkung zugesagt.

Korso. „Was gibts?“ Einen Menschenauflauf. Von allen Gassen, die um den Hauptplatz liegen, kamen Menschen, immer mehr Menschen. „Was gibts?“ — „Is a Unglück g'scheh'n?“ — „Heut gibts mehr Gaudi, als bei der Wideneröffnung.“ — „Schauts, der Bürgermeister is da!“ — „Was gibts?“ — „Korso.“ — „Korso?“ — Und immer kommen Menschen, mehr und mehr, hunderte, wirklich hunderte. Am Himmel lachte verzwickelt ein Gesicht; der Mond. Die Sterne lachten auch. Und die Menschen standen voll Erwartung da. Und warteten voll schmerzlicher Sehnsucht . . . Endlich! „Korso.“ Radln fahren an, eins, zwei, drei, vier . . . Um Gotteswillen, soviel? Einer kam am Hochrad daher. Und jeder hielt einen Lampton in der Hand. Vor den Radlern schritten die Bergentaler Musikanten; sie bliesen wacker die Trompeten und schlugen stramm die Trommeln. Von der Postgasse gings durch die Herrengasse über die neue Draubrücke, die dicht besetzt war von Menschen. Die Radler fuhren bis zum Gasthaus Kascha, wo die Radler, vierzig oder mehr, zu einem gemütlichen Abend zusammenkamen. Hier herrschte frohe Stimmung. Die Radfahrer aus Graz und Marburg wurden herzlich begrüßt, Festrede wurde gehalten, Musik wurde gespielt, vorgelesen wurden Gedichte und anderes, Bier wurde aus- und verschenkt, kurzum, es war ein lustiges Leben. Als wir dann zum Mond hinausblickten, lachte er so breit, daß ihm die Tränen in den Augen standen, die Sterne aber verkrochen sich vor Lachen unter die Wolkenbede . . . Und als die Uhren zwölf schlugen, gabs auf der Brücke ein wunderlich-seltames Treiben. Die Radler waren gekommen mit vollem Bierhorn, tranken auf der

Brücke, hielten Ansprachen und ließen den Gersten- saft ins Wasser tropfen. Das war die Radler- Brückenwelte.

Slowenische Frechheiten. Sonntag nahmen die Soloturner an dem Leichenbegängnis des Landes- ausschubkellners Herrn Franz R o b l t s c h, der von Marburg nach Lembach gebracht wurde, korporativ teil. Sie kamen in ihren Schulen-Kostümen. Spät am Nachmittag fuhren nun die Schulkinder der Reihe nach vier zu vier in Wagen von Lembach heim. Man sollte nun annehmen, daß die Slowenen, die soeben von einem Trauerakte gekommen waren, ruhig und friedlich den Heimweg nehmen würden. Aber weit gefehlt! Statt, daß sie den Hauptweg nahmen, fuhren sie auf der Straße, die knapp beim Gasthause „Zur Linde“ in Rothweiln, in dem ein deutsches F-i-t Statiband, vorüberfährt, und schrien frech ihr „Zivto“. Dabei hieben sie auf die Pferde los. Zwei kamen glücklich vorüber — nur ein stürmisches Pfeifen der Deutschen erfolgte, aber der dritte Wagen wurde von einigen wackeren Deutschen aufgehalten. Die Schutz schlugen mit der Peitsche. Aber beherzte Kempfen nahmen diese weg und gaben den frechen Burschen, was sie verdienen, tüchtige Hiebe. Durch Dazwischentreten eines bekannten Herrn aus Rothweiln nahm die Sache einen friedlichen Ausgang. Die Slowenen stiegen in den Wagen, fuhren ab und schrien aber dann wie die Wilden „Zivto“ und drohten mit den Fäusten. Wenn Deutsche in Balbach gefahren wären — man frage lieber nicht!

Fußballwettbewerb. Am Sonntag fand im Volksgarten ein Fußballwettbewerb zwischen der Marburger Fußballmannschaft „Merkur“ und dem C l i e r „Athletik-Sportklub“ statt. Das anregend verlaufene Spiel endigte zu Gunsten C l i e r mit 1 : 5. Bei diesem Wettspiele kam wieder einmal ein Unfall vor; einem Spieler wurde der rechte Fuß derart geprellt, daß er abgeführt werden mußte. Ubrigens, was wir melden müssen, gibt es „Sportfreunde“, die in grausamer Rohheit den Sport „pflegen“.

Radfahrer-Festabend in Marburg. Wie wir an anderer Stelle mitteilen, fand am letzten Samstag in Marburg eine Korfahrt mehrerer Marburger Radfahrervereine, sowie eines Grazer Vereines statt. Die Fahrt fand in Kaschas Gasthause eine würdige, sehr gut geführte Fortsetzung. Der Obmann des Festausschusses Herr Moritz D a b l e u hielt die Begrüßungsansprache. In dieser blieb er besonders die Vertreter des Stiermärkischen Radfahrer-Gauverbandes und des Radfahrervereines „Edelweiß“ willkommen, ebenso die wackeren Draufgänger, den Radfahrerklub „1887“ und die Mitglieder des Marburger Radfahrervereines „Edelweiß“; und tagsabg. Neger konnte leider wegen Krankheit nicht erscheinen. Weiters führte Herr Dableu die Bedeutung der neuen Reichsbrücke für die gesunde Entwicklung des Radfahrersportes an. Herr Karl F u c h s (Graz) dankte für die freundliche Aufnahme; auch Herr F e l s l (Graz) hielt eine längere Ansprache. Die Musik der Bergentaler Kapelle unter der umsichtigen Leitung des Dirigenten Herrn Andreas H a l b w i l d l, sowie die Vorträge des Herrn P. p i T u r l haben zur Erheiterung des Abends beigetragen. Es war ein schöner Abend, auf den die Veranstalter und besonders aber der verdienstvolle Obmann des Vereines „Edelweiß“ Marburg, Herr M. Dableu stolz sein können. Der selnerzeitige Obmann Herr Horvat sandte aus Tolmeln ein lünniges Glückwunschsreiben zu diesem Festabend. Das Schreiben wurde sofort beantwortet und von allen Anwesenden unterzeichnet.

Marburger Hütte. Die Eröffnungsfester beginnt Sonntag um 11 Uhr vormittags. Das Festprogramm wird mit der Begrüßung des Obmannes eingeleitet. Hierauf folgt die Festrede, gehalten vom Bürgermeister Dr. Johann Schindlerer, weiters die Schlüsselübergabe und Ansprachen. Nachmittags findet ein großes alpines Volksfest statt. Abmarsch entweder um vierel 7 Uhr früh vom Lembacher Bahnhofe (Abfahrt des Zuges in Marburg um 6 Uhr früh), oder halb 7 Uhr früh vom Hauptplatz (Theresienhof). — Mittwoch den 3. September um 8 Uhr abends im Vereinstokale des Männergesangsvereines: Gesangsprobe für die Eröffnungsfester.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Das gegenwärtige Programm zeichnet sich durch seine abwechslungsreiche Zusammenstellung besonders aus. Von packender Gewalt ist das dreiatte Drama „Des Alters erste Spuren“, ein Bild aus dem Leben. Ebenso ergreifend ist das zweite Drama „Im Banne der Schuld“. Schöne Natur- aufnahmen zeigen uns die Bilder von Konstantinopel. Die Gaumontwoche bringt wie immer das neueste

aus aller Welt. Viel Vergnügen bereiten das Lust- spiel „Die Autorität des Vaters“ und der humor- stische Schlager „Die verräterische Bank“. Gleich- zeitig sind wir in der Lage, den geehrten Bioskop- besuchern mitteilen zu können, daß die Direktion jetzt mit den größten Filmhäusern in Geschäftsver- bindung getreten ist und sich schon für Wochen hin- aus die besten und größten Schlager der Saison gesichert hat, wodurch das Unternehmen in der Lage ist, mit jeder Großstadt Schritt halten zu können. Näheres in der nächsten Nummer.

Ein Erzech am Hauptplatz. Gestern wurde vom Wachmanne Ladler am Hauptplatz ein Knecht wegen Trunkenheitserzech in polizeiliche Ver- wahrung genommen. Wie dies der 49 Jahre alte Knecht Josef Weigl aus Zwentendorf bemerkte, schritt er auf den Wachmann zu, versuchte den Arrestierten zu entziehen und erhob Protest gegen die Verhaftung. Trotzdem Weigl auf die Folgen seiner weiteren Einmischung aufmerksam gemacht wurde, beschimpfte er den genannten Wachmann und versetzte ihm einen Schlag in das Gesicht, worauf Weigl verhaftet wurde.

Billardkünstler. Der bekannte Billardkünstler Jean Brunner wird morgen abends um 9 Uhr im Café Meran seine Künstlerschaft an verschiedenen Meisterstücken zeigen. Es ist zu erwarten, daß sich die Billardspieler Marburgs die Gelegenheit nicht entgehen lassen werden, diesem erstklassigen Künstler einige Fehlschüsse abzulassen.

Mißlungener Selbstmord. Der 48 Jahre alte Blechtreiber Jakob Weißbacher aus Haidln bei Pettau stürzte sich gegen abends bei der alten Draubrücke in selbstmörderischer Absicht in die Drau, wurde jedoch von einigen Leuten aus dem Wasser gezogen. Da derselbe sich später abends in den Fluß stürzen wollte und sich von seinem Vorhaben nicht abbringen ließ, wurde er mit dem Rettungs- wagen in das allgemeine Krankenhaus überführt.

Fahrraddiebstahl. In der Nacht zum 1. September wurde einem Kaufmann ein fast neues Fahrrad N. 121.317 im Werte von 300 Kronen, welches der Eigentümer im Hofraume bei Café Grund in der Rintnerstraße stehen ließ, von bisher unbekanntem Täter entwendet. Das ge- stohlene Rad hat schwarzen Rahmenbau, vernickelte Felgen mit grünen Streifen und Vollschelben mit grüner Verzierung und Aufschrift „Waffenrad“.

Zum Tode des Mühlenunternehmers Eugen Maggi. Zu der von uns kürzlich ge- bachten Notiz über die Zahlungsschwierigkeiten dieses aus dem Leben geschiedenen Zürcher Mühlen- unternehmers und Schokoladefabrikanten wird uns mitgeteilt, daß der Verstorbene zu den Magglunter- nehmungen, welche die bekannten Maggals Suppen- artikel erzeugen und in den Handel bringen, in keinerlei Beziehungen stand.

Gingefendet.

Was die Ärzte sagen. Unter den vielen Tausenden von Alttesten, die hervorragende Ärzte und Universitätspro- fessoren über Sargheymers natürliches Hungabi Janos Bitter- wasser abgegeben haben, und die im Ehrenbuch der Buda- pester Weltfirma zu jedermanns Einsicht vereinigt sind, ver- dient jenes des Staatsrates Dr. v. G. in Stuttgart besondere Beachtung; es lautet nämlich wörtlich: „Hungabi Janos“ hat sich mir mehr als irgend ein anderes Bitterwasser durch seine schon in kleiner Quantität sehr sicher und schmerzlos eröffnende Wirkung bewährt und speziell bei Kongestivzustän- den des Gehirns, der Augen, bei Hyperämien der Leber, Gallensteinleiden, bei Gebärmutterleiden, bei Anlage zu Gicht als höchst wirksam erwiesen. Der auffallend weiche und milde Geschmack empfehlen es ganz besonders.

Dr. Ipavic zurückgekehrt.

Dr. Neuwirth zurückgekehrt.

Dr. Chandras ist zurückgekehrt und ordiniert nicht mehr Josef- straße 5, sondern Bergstraße 3.

Dr. v. Lichem ordiniert ab 1. September wieder von halb 8 bis halb 9 und von 2 bis 3 Uhr. 3723



FILIALE
der
Anglo-Österreichischen Bank
in
Marburg
übernimmt bis auf weiteres

Bargelder

In provisionsfreiem Konto-Korrent,
kündigungsfrei, zu . . . 5%
auf Giro-Konto, kündigungsfrei 4 1/2%
gegen Einlagsbücher, renten-
steuerfrei, 4 1/2%
und vermittelt alle in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte kulantest.
Vermietung von Stahlschrank-
fächern (Safe Deposits) unter
eigener Sperrung des Mieters.

DIE DREI

WELT-

WUNDER

DUL-LEY Haarpflege :

Vermeidet den Haarausfall und fördert den Nachwuchs mit sicherstem Erfolge. Preis eines Flakons a 150 g K 5.50

DUL-LEY Gesichtspflege

Erhält das Gesicht stets frisch u. jung, entfernt Sommerprossen, Mitesser u. sonstige Fettbildungen. Preis K 5.50

DUL-LEY Körperpflege

Beschönert u. härtet die Körperformen wirkt bei verständnisvollem Gebrauch kühlend u. fördernd auf die Muskel- bildung, daher für beiderlei Geschlecht von bestem Erfolge. Preis K 6.50

Preis eines kompletten Kartons mit allen 3 Spezialitäten inkl. Gebrauchsan- weisung K 16.80. Versand nur geg. Nachnahme od. vorherige Einzahlung des Betrages. Portosp. f. keine zu entricht.

Diese drei Spezialitäten bilden das Re- sultat eines langjährigen Studiums auf dem Gebiete der Haar- u. Körperpflege.

Von hervorragenden Fach- Autoritäten bestens begutachtet.

Vor wertlosen Nachahmungen wird dringendst gewarnt.

Wir besitzen keine Filialen, daher nur echt, wenn von uns bezogen.

Fabrik chemisch-kosmet. Spezialartikel zur Körperpflege (BS.)

Purkersdorf-Sanatorium
Wienerstraße Nr. 92 (bei Wien).



Frau Lina Kiedel, geb. Pirchan, gibt im eigenen Namen sowie im Namen ihrer Kinder Robert und Ilse und sämtlicher Verwandten die Trauerkunde, daß ihr lieber, herzensguter Gatte, der hochwohlgeborene Herr

k. u. k. Hauptmannrechnungsführer

Robert Kiedel

Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, der Jubiläumserinnerungsmedaille für die bewaffnete Macht und des Militärjubiläumskreuzes

Montag, den 1. September, früh in Windisch-Feistritz selig in dem Herrn entschlafen ist. Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird nach Marburg a. D. überführt und dort Mittwoch, den 3. September, um 3 Uhr nachmittags nach evangelischem Ritus von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus in der Familiengruft beigesetzt werden. Windisch-Feistritz, am 1. September 1913.

In ganz Österr.-Ungarn können

fleißige Herren

ohne Risiko hohen dauernden Verdienst als Wiederverkäufer erzielen. Sehr lohnender Artikel, Neuheit, konkurrenzlos, die überall gebraucht wird. In jeder Stadt oder jedem Dorf nur an eine Person Alleinvertrieb.

Anfragen unter „Hartpetroleum und Hartspiritus Nr. VIII“ befördert die Annoncen-Expedition Döck & Herzfeld, Wien, I, Albergasse 6. 3782

Koststudent

wird bei kinderlosem Ehepaar in ganze Verpflegung bei guter Behandlung aufgenommen. Anzufragen in der Werv. d. Bl. 3783

Zur Ausführung von Kanalisierungen und einschlägigen

Betonarbeiten

empfiehlt sich

Ferd. Rogatsch

Zementwaren-Erzengung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telefon 188.

Jedes Quantum

gepflückte Prima Äpfel übernimmt zu besten Tagespreisen 3785

Sebastian Scherrer Obstport Marburg, Eriesterstraße 14.

Ein schulfreies

Mädchen

welches gut rechnen kann, eine schöne Handschrift hat, wird zur Erlernung des Lottoschreibens sofort aufgenommen. Anzufragen Lottokollektur Schulgasse. 3805

Praktikant wird aufgenommen. Expeditor Metzger, Marburg. 3790

Eine ältere, sehr reinliche

Bedienerin

die alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird für den Tag aufgenommen. Adresse in W. d. Bl. 3794

Zimmer-Einrichtung

sowie Küchenredenz, eine Singer-Nähmaschine, alles noch in gutem Zustande ist preiswürdig wegen Übersiedlung zu verkaufen. Briefliche Anfrage unter „Gelegenheitskauf“ postlagernd Marburg. 3792

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird im Spezerei- und Landesproduktengeschäft Ferd. Hartinger aufgenommen. 3780

Werkstätte

bestehend aus zwei lichten, trockenen Räumen in südlicher Lage, auch als Magazin verwendbar, samt großem Lagerraum im Freien sofort zu vermieten. Anzufragen Reiserstraße 23.

Herzensgutes

Mädchen

sehnt sich nach einem edlen treuen Männerherzen. Beise unter „Seelenharmonie Nr. 25“ an die Werv. d. Blattes. 3814

Braver verlässlicher

Kutscher

wird per 15. September aufgenommen. Spezereiwarengesch. Karl Haber. 3789

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. Anzufrag. Kärntnerstraße 2, 1. St. 3797

Amme

sucht unterkommen bei Hebamme Bajuit, Bergstraße 22 in Marburg. 3752

Fräulein

welches Maschinenschreiberin sein soll und etwas Kontorpraxis hat, wird aufzunehmen gesucht. Gest. Anträge unter Chiffre „Fleißig“ an die Werv. d. Bl. erbeten. 3812

Magazin

auch als Werkstatt für jedes Geschäft geeignet, licht und sonnseitig, ist sofort zu vermieten, Reiserstr. 23. 3813

Koststudenten

werden aufgenommen bei Anna Falß, Lehrerswitwe, Wildenratnerstraße 8, 2. Stod. 3742

30 Kronen Belohnung demjenigen, der mit mein Sonntag nachts im Hofe des Café Grund gestohlenes Fahrrad mit schwarzem Kotzschützler zustande bringt. Selbes ist ein fast neues Wafferrad Nr. 121.317, schwarzer Rahmenbau mit aufgebogener Lenkstange, vernickelte Felgen mit grünem Streif, Doppelüberhebung, Wollscheibe mit grüner Verzierung und Inschrift „Wafferrad“. Abzugeben oder zu melden bei Leopold Gufel, Kärntnerstraße 16. 3815

Marburger

Escomptebank.

Stand der Spareinlagen am 30. August 1913 Kronen 1.137.342.27.

Präf. 942. 14/13.

3806

Ausschreibung.

Das k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Marburg benötigt für die Heizperiode 1913/14 an Brennmaterial:

für das Amtsgebäude: 2500 q Steinkohle (Stückkohle), 24 m³ Buchenholz, 24 m³ Föhren- oder Fichtenholz, für das Kreisgerichtliche Gefangenhau: 2200 q Steinkohle (Stückkohle), 40 m³ Föhren- oder Fichtenholz.

Dieses Brennmaterial ist entweder Marburg Hauptbahnhof oder Gerichtsgebäude (Gerichtshofgasse Nr. 11) zu liefern.

Anbote sind bis 10. September 1913 beim gefertigten Präsidium einzubringen. Nähere Bedingungen können in der Kanzlei der Gefangenhauverwaltung eingesehen werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Marburg, 1. September 1913.

„Gewölbe“

mit Portal auf gutem Posten ist sogleich oder später zu vermieten. Anzufragen in der Werv. d. Blattes. 3425

Elektrische Taschenlampen und Batterien

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

Waffen- und Fahrradhandlung Alois Heu

Burggasse 4, Marburg. 3729

Spezereigeschäft

wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. Anzufragen Hans Pösch, Marburg, Kärntnerstraße 20. 3808

Zementarbeiter

im Mochestampfen, Pressplatten und Kunststeinarbeit tüchtig, event. auch in Kelsolithbodenmachen bewandert, wird sofort oder bis Mitte September aufgenommen. Schichtlohn 5 K. Zuschriften unter „Kunststein“ an die Werv. d. Bl. 3791

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigst

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

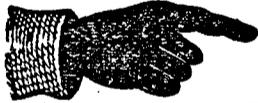
Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! ————— Nur bestes erstklassiges ————— Spezialität!

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nusskipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Teegebäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagengesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

Vorzügliches Mittel geg. Sarnleiden, Genorrhoe, Sarnröhrenfluß, weißen Fluß sind die ärztl. anerkannt, klinisch erprobt. Herniapillen a Dose R. 2.50. Erhältlich in Apotheken. Versandstelle des Dr. Banholzer'schen Hernia-Präparate, München 15. 4185

Englischen und französischen
:Unterricht:
erteilt gründlich staatlich geprüfte Lehrerin, die kürzlich von einem sechs-jährigen Aufenthalt in England und Frankreich zurückgekehrt ist. Übernimmt auch Vorbereitung zu den Staatsprüfungen. 3711
Annie von Kalbacher
Carnerstraße 5.

Schöne Wohnung
mit 4 Zimmer und Gasbeleuchtung ist in der Parkstraße 22 an ruhige stabile Partei zu vermieten. Anzufe. beim Hausmeister. 3586

Koststudenten
werden aufgenommen. Der Sohn ist Naturant. Anzuzufagen in der Werv. d. Bl. 3758

Ein Sparherdzimmer
ist an ruhige kinderlose Partei zu vergeben. Anzuzufagen beim Friseur, Kärntnerstraße 7. 3734

Schöne Wohnung
sonnseitig, 4 Zimmer samt Zugehör ab 1. Oktober zu vermieten. Schillerstraße 12, 1. Stock. 3730
Ankunft beim Hausmeister.

Wohnung
mit Zimmer, Kabinett und Küche vom 1. September zu vermieten. Franz Josefsstraße 10. 3745

Zu verkaufen
verschiedene Möbel. Anfrage in der Werv. d. Bl. 3799

Grund in Frauftauden

Am Ausmaße von 2 1/2 Joch, auch für Baupläze geeignet, im ganzen oder geteilt, liegt an der Bezirks- u. Gemeindestraße, neben der Kirche und Schule, 3/4 Stunden vom Marburger Hauptplatz entfernt, sofort zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilen Anton Kaschmanns Erben, Marburg, Reifergasse 23. 3596

Keller

zu vermieten. Kasinogasse 3.

Wohnung

zu vermieten. Kasinogasse 2. 3160

Geld-Darlehen

ohne Bürgen, an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufwärts bei 4 Kronen monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. befragt rasch und diskret Alexander Kruse in, Budapest, Verseyng. 4. Retourmarke erwünscht. 3670

Neu Kralik's Neu

Kleiner Fahrplan

der Südbahn.
Giltig vom 1. Mai 1913
ohne Inserate, nur 14 Heller
Sorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

!! Schreibmaschinen !!

gebraucht, tadellos funktionierend, hat billigst abzugeben
Moriz Dabien, Mechaniker, Marburg, Wiktringhofgasse 22.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** :--: Schaulager :--: Blumengasse 3 Volksgartenstr. 27 Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

Non aufgenommen: **Telephon 30**

empfiehlt

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlusswände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüsthch.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz-warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwüsthch.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Suche für meine 25jährige Nichte
 ein gutes Haus eine dauernde
 Stellung als **Wirtschafterin,**
Haushälterin, Beschließerin
 oder dergl. Dieselbe ist gute Köchin,
 in allem häuslichen bewandert, intel-
 ligent, mit einnehmenden Manieren
 und Umgangsformen n. hat bereits
 Jahre hindurch einen größeren Haus-
 halt besorgt. Gefällige Dienstanträge
 unter **Kärntnerin 25** an die Ww.
 d. Bl. erbeten. 3673

Gelegenheitskauf.

Schöner großer Acker, angrenzend
 an die Reichsstraße der Stadt Mar-
 burg, passend für jede Gartenanlage,
 auch für Baupläze, für Villa oder
 Geschäftseröffnungen, für einen Kauf-
 mann, Gastwirt od. Geflügelhändler,
 2 1/2 km. vom Hauptplatze. Adresse
 in der Ww. d. Bl. 3678

Sehr guter

Kostplatz

für Mittelschüler, schönes Zimmer,
 sehr gute Verpflegung, Klavier und
 strenge Aufsicht. Bismarckstraße 19,
 1. Stock links. 3581

Ein schön möbliertes

Erkerzimmer

ist sofort billigt zu vermieten. Ko-
 koschnegg-Allee 115, hochparterre,
 Villa Schiffo. 3764

Übertragene 3751

Herrenkleider,

Wäsche und alte Schuhe usw.
 werden mit besten Preisen be-
 zahlt bei **J. Werdnik, Erbdlerei,**
 Kaserngasse 2, alte Draubrücke.

Eine gefeste

Zahlkellnerin

mit Jahreszeugnissen wünscht dau-
 ernden Posten in einem gutgehenden
 Gasthause. Spricht deutsch und flo-
 wienisch. Gest. Anträge unter **100**
 postlagernd in Köstsch. 3756

Manufakturist

tüchtiger, flinker Verkäufer,
 wird aufgenommen bei **K.**
Pichler, Hauptplatz. 3694

Älteres Mädchen

das selbständig kochen kann, sucht
 Stelle bis 1. oder 15. September
 bei kinderloser Herrschaft. Anfrage
 Mozartstraße 61. 3664

Ein hocheleganter 3724

Kutschierwagen

(Wiener Fabrikat), fast ganz neu und
 ein leichter, gut erhaltener Landauer
 Wagen werden billig abgegeben bei
Karl Pöschl, Weinkellerei, Marburg.

Garten

mit Edelobst und Rosen, auch
 als Bauplatz zu verkaufen.
Berner, Kärntnerstraße. 3761

**Most-
Aepfel**

kauft auf Abschluß waggontweise,
 jedes Quantum, ebenso Tafel-
 äpfel das **Obst-Export-
Geschäft Karl Bergler,**
 St. Pölten, N.-D. Persönliche
 Übernahmen in allen Stationen
 Steiermarks. Offerte wollen
 äußerst gestellt, event. tele-
 graphisch gemacht werden. 3776

Süßliche Partierre-

Wohnung

in der Nähe der Landwehrkaserne,
 2 Zimmer, Küche, Speis, Garten-
 anteil samt Zugehör sofort an eine
 ruhige Partei zu vermieten. Anfrage
 Köstschgasse 3. 3763

**1 Paar schwere braune
Pferde**

6 u. 8 Jahre alt, 16 1/2 Faust
 hoch, fehlerfrei. Anzufragen in
 St. Lorenzen ob Marburg
 Nr. 67. 3702

Größere und kleinere, gut er-
 haltene

Krautbottiche

zu verkaufen. **Berner, Kärntner-
straße.** 3760

Zu verkaufen

ein Dekorationsdivan. Burg-
 gasse 11, 1. Stock. 3725

**Ein Waggon
Tafeläpfel** 3743

schöne haltbare Ware, gegen Kassa
 zu kaufen gesucht; könnten auch einige
 Obstzäcker zusammen laden. Offerte
 mit Preisangabe ab Station an
**Friedrich Koch, Augsburg, Lech-
hausen, Stauffenhausestraße 14, Bayern.**

Großes schön möbliertes

Zimmer

sonnseitig, sofort zu vergeben. Kai-
 serstraße 4, 1. Stock links. Dasselbst
 werden auch junge Koststudenten
 aufgenommen. 3703

+ Hilfe +

bei Blutstößen, Periodenstörungen,
 Frauen wenden sich vertrauensvoll
 an **Arth. Hohenstein, Berlin-Galen-
see 6. Rückporto erb.** 3546

Geld Darlehen

zu 4 bis 6% von 200 fl. aufwärts
 mit und ohne Bürgen, gegen 4 fl.
 Monatsraten, für solb. Personen
 jeden Standes, so auch günstige
 Hypothek-Darlehen effektiv rasch
 und diskret **Philipp Feld, Bank-
und Börsen-Bureau, Budapest, VIII
Rakoczi Nr. 71. Auskunft gratis
und franko.** 3704

Zu verkaufen

schönes Einliegergasthaus in St. Bar-
 bara bei Wurmberg
 schöne Bauernwirtschaft in Pobersch
 bei Marburg
 schöne Bauernwirtschaft in Neudorf
 bei Hl. Dreifaltigkeit W. B.
 schöner Besitz in Georgental
 schöner Besitz in Selzerberg bei St.
 Ruprecht W. B.
 schöner schlagbarer Wald in Dörsf
 bei Mahrenberg und
 schöner Besitz in Ronsberg b. Maria
 Neustift. Alle diese Besitzungen
 sind zu verkaufen oder mit anderen
 Besitzungen zu vertauschen. Näh.
 bei **Franz Schütz, Hl. Dreifaltigkeit
W. B.** 3772

Reparaturen

an Nähmaschinen !!
 werden in unserer Werkstatt prompt
 und sachgemäß ausgeführt.

SINGER Co.

Nähmaschinen-Alt.-Ges.
 Größtes und ältestes Nähmaschinen-
 Geschäft.

Marburg, Herrng. 32

Auf gefällige Anfragen jede ge-
 wünschte Auskunft. Stich- und Näh-
 muster gratis und franko. 2605

**Wegen Ueberfüllung des Lagers großer
Räumungsverkauf zu 20 Prozent herab-
gesetzten Preisen. ::
Möbelhaus Karl Preis
Marburg, Domplatz 6**

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß,
 Eiche, Kiste, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander
 usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern,
 mit Spiegel und Marmor.
 K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischentredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugstische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederstühle K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Bücherkästen, Toilettepiegel, Salons-, Tee-, Servier-
 u. Nähtischen, Büchereistellen, alle Gattungen

Luxusmöbel in größter Auswahl.

Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Offiziers-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Föhrenzimmer (Birben-Zmit.) f. Sommerwohnungen
 und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre
 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Ein-
 säße K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladen 28 K,

Küchentredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol.
 Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol.

Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreib-
 tische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten
 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor
 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14

so wie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabriksniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-
 einzüge aus bestem, steirischen Stahlblech in allen Größen 9 fl. 50 h.

Eisengitterbetten, geneigt 16 fl., mit Wand in allen Farben emailliert 25 fl.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 fl., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 fl., echte Messing-
 betten mit Einsatz 70 fl., Messingarmaturen 4 fl., Eisenwaschtische 5 fl. — Täglicher Provinzverkauf.

Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten.

Frelo Besichtigung. Frelo Zufuhr. Köln Kaufzwang.

Verkäuferin,

gute Rechnerin, beider Sprachen
 mächtig, wird sofort aufgenommen.
 Auch ein **Lehrjunge** wird auf-
 genommen. Adresse in der Verwaltg.
 d. Blattes. 3704

Gesucht

wird Fräulein oder Frau, 28—30
 Jahre alt, zu einem fünfjährigen
 Mädchen behufs Erlernung der
 deutschen Sprache, gleichzeitig als
 Stütze der Hausfrau in einem grö-
 ßeren Orte Kroatiens. Gehalt 30 fl.
 monatlich samt Verpflegung. Anträge
 an die Verwaltung d. Blattes unter
 „Nr. 5.“ 3741

300 Stück

Weinfässer

gut erhalten, von 60 bis 1500 Liter,
 vier Weinpumpen, Filterapparate
 werden billigt abgegeben bei **Karl
 Pöschl, Weinkellerei Marburg.** 3787

Einen tüchtigen, nüchternen

Zimmermann

der alle Arbeiten seines Faches
 selbständig machen kann, wird von
 einer großen Fabrik gesucht. Gest.
 Offerte sind an die Ww. d. Bl. zu
 richten. 3746

Zu verkaufen:

1 Tafelbett, 1 Kinderbett mit Schub-
 lade und Matratze ist billig zu ver-
 kaufen. Anfrage in der Verwaltung
 des Blattes. 3766

Billiges, kleines, nett möbliertes

Kabinett

sofort zu vermieten. Anfrage: Nat-
 hausplatz 6. 3757

Junger Mann

empfiehlt sich als Geschäfts-
 diener. K. P. Mozartstraße 54,
 1/6, Marburg. 3722

Handlanger

werden aufgenommen. Bezirksstraße
 Nr. 1, Brunnendorf. 3748

3. 35215 IV 4306

3650

Kundmachung.

In den I. Jahrgang der Landes-Lehrerinnen-Bildungs-
 anstalt in Marburg können mit Beginn des Schuljahres
 1913/14 noch mehrere Zöglinge aufgenommen werden. Die
 Anmeldungen für diesen zweiten Aufnahmetermin erfolgen bei
 der Direktion der Anstalt am 16. September von 9 bis 12
 Uhr vormittags. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am glei-
 chen Tage um 3 Uhr nachmittags.

Die näheren Bestimmungen sind aus der hiermitlichen
 Kundmachung an der Ankündigungstafel der Anstalt zu ersehen.
 Graz, am 18. August 1913.

Vom steiermärkischen Landesauschusse.

! Gepäcks - Dreirad !

ast neu, mit ganz neuen, besten Pneumatiks montiert, tadellos
 erhalten, ist preiswert zu verkaufen bei **Moriz Dadien,**
 Mechaniker, Marburg, Biringhofgasse 22. 22

Haus-Verkauf.

In Neudorf an der Marburger Stadtgrenze neugebautes
 Wohnhaus samt Wirtschaftsgebäude, Brunnen, Obst- und Ge-
 müsegarten, Weinreben und ein großer Acker, für Bauplatz
 geeignet, sofort zu verkaufen. Auskunft in Neudorf Nr. 42
 und bei **Anton Raschmanns Sohn, Kellersgasse 23 in
 Marburg.** 3699

SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.

Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im
 Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien
 seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man
 verlange ausdrücklich in allen Apotheken den
 echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit
 der blauen Schutzmarke, durchzogen von der
 Unterschrift des Erfinders:

Girolamo Pagliano

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma
Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfini
 (Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

.. Gegen Monatsraten von ..

3 Kronen 3

Damen-Stoff- und Lüster-Mäntel, sowie Kostüme

im

Warenhaus Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagystraße 10 nur 1. Stock

Dampfbäckerei Franz Schober

Marburg, Josefgasse 4

Abendgebäck

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage um halb 5 Uhr nachmittags.

frisches Weiß- u. Wiener Luxusgebäck, frische Nuckkipfel, Wohnbeugel, und Gugelhupf (von 20 u. 40 S. aufw.), ferner feine Gattungen Zwieback, feines Teegebäck, Milch- und Rosinenbrot von 10 Heller aufw., Grahambrot und gutes Kornbrot. Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

Mineralwässer frischer Füllung empfiehlt Alois Quandt, Herrengasse 4.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter Marburg, Herrengasse 19.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volokmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem l. l. Staatsgymnasium

Katenzahlung. - Billige Miete. - Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Echten

Nürnberger Kren

Kilo zu 65 bis 75 Heller, je nach Stärke, Prima-Ware, offeriert Ritter von Hofmann'sche Gutverwaltung Rotwein, Marburg. 3729

Kärntner 5232

Alpen-Preiselbeeren

hat abzugeben solange der Vorrat reicht ohne Verbindlichkeit. Unter 25 Kilo wird nichts abgegeben. Peter Ring, Seifing-Kärnten.

Ein 8 HP. Gasmotor

biverse Maschinen und Eisasten für Fleischer sind zu verkaufen. Herrengasse 28. 3460

Villawohnung

mit allem Komfort, groß, sonnseitig, mit 1. November zu vermieten. Volksgartenstraße 26. 3409

Alter, noch im guten Zustande befindlicher 3588

Dachstuhl

samt dazugehörigen Strangsalzriegel für ein 17,56 M. langes u. 12,85 M. breites Gebäude ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Volksgartenstr. 25.

Junger 3557

Friseurgehilfe

sucht einen Posten am Lande mit ganzer Verpflegung. Anträge an die Verw. d. Bl. unter „Friseurgehilfe“.

Bismardstraße 17

1. Stock (Julianenhof), sehr hübsche Wohnung, 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche, Dienstubenzimmer mit 1. Zuli zu beziehen. Mietzins K. 94,30 per Monat. 2731

Schöne, sonnseitige, neue Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzufragen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Freundliche

Wohnung

mit zwei Zimmern und Zugehör zu vermieten. Monatlich 35 K. Draugasse 15, 1. Stock. 1983 Anfr. bei H. Schniderich im Geschäft.

Jedes Quantum gepflückte

Prima-Äpfel

kauft zu besten Tagespreisen Adolf Simmler Marburg, Blumengasse 18.

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt Zugehör 12 Kronen. Ebesen Nr. 57. 3324



Einfamilienhäuser

neuerbaut, 6 Minuten vom Hauptbahnhof Marburg entfernt, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Matscheg, Kartschowin 187. 1108

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Nagystr. geschloffen.

Zu verpachten

oder verkaufen ein Gemischtwaren-geschäft, gut gehend, mit Tabakverschleiß und Cassenschank für geistige Getränke in Mittelsteiermark. Zuschriften unter 100 an die Verw. d. Blattes. 3712

Achtung!

Kaufstüchtige oder Verkäufer von Realitäten! Wer die Gelegenheit benutzen will, um sich eine schöne landwirtschaftliche oder andere Realität preiswert zu erwerben, wende sich ehestens an das von der hohen k. k. Landesregierung konfessionierte

Realitäten-Verkehrsbüro

Karl Magnet

in Böckermarkt, Kärnten, obere Postgasse 113. Dasselbst sind derzeit in Vormerkung: Realitäten m. Waldbeständen, Kunst- und Mauthmühlen, Stadt-Wohn- und Geschäftshäuser u. a. m. 3641

Schöne

Geschäftslokale

auf frequentem Posten sind billigst um 15 bis 16 Kronen monatlich zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 36, 2. Stock. 3073

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Kilo Kronen graue, ungeschliffen . . . 1.60 graue, geschliffen . . . 2. - gute, gemischt . . . 2.60 weiße Schleißfedern . . 4. - feine, weiße Schleißfedern 6. - weiße Halbdaunen . . . 8. - hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10. - gr. Daunen, sehr leicht 7. - schneeweiße Kaiserflaum 14. - 1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern K. 10. - bessere Qualität K. 12. - feine K. 14. - und K. 16. - hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3. - 3.50 und 4. - Fertige Leintücher K. 1.60, 2. - 2.50, 3. - 4. - Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

Karl Worsche Marburg, Herreng. 10.

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Girlanden und Franzen.

Anton Kleinschuster

Blumensalon Herrengasse Nr. 12. Kunst- und Handelsgärtnerei in Marburg. 1320

Wohnungen

gegenüber dem Parke der Kadetten-schule sind zu vermieten. Dieselben bestehen aus 2, 3 und 5 Zimmer, Eck-, Balkon, Badezimmer, Vorzimmer, Garten usw. Anzufragen Kadettenschulgasse 9 u. Volksgartenstraße 25. 2106

Grabkränze

Grabkuketz, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

Cäzilie Büdefeldt Marburg, Herrengasse 6.

Praktikant

mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei F. Michelitsch. 3695

Möbl. Zimmer

Eingang separat, gassenseitig, zweifach, für 1 oder 2 Herren (ev. für Koststudenten) mit oder ohne Verpflegung sofort zu vermieten. Bürgerstraße 17, parterre. 3771

Guter Kostplatz

für Knaben oder Mädchen bei kinderlosem Ehepaar. Preis per Monat 40 K. Adresse in der Verw. d. Bl. 3579

Frauen

und Mädchen finden sichere Hilfe bei Blutstörung, Störung d. monatl. Beschwerden. Gewissenhaft u. reell durch sicherwirkendes, unschädliches Mittel. Erfolg garantiert. Täglich Eingang von Dankschreiben. Rat unentgeltlich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Th. Hohenstein Berlin-Südende 43. 3414

Die Ein- und Zweifamilien-Wohnhäuser!

in der Uhlandgasse 4 und Kadettenschulgasse Nr. 1, 3, 7, 9, 11, 13 sind preiswürdig zu verkaufen. Auskünfte in der Kadettenschulgasse 9 u. Volksgartenstraße 25. 2107

Sehr gute

Verzinsung.

Schönes modernes steuerfreies Haus mit wenig Parteien ist billigst zu verkaufen. Anfrage Mühlgasse 36, 2. Stock. 3072

Geräumige

Wohnung

unweit vom Hauptbahnhof, Kofschinergasse, in Kartschowin 190, mit 2 und 1 Zimmer, Küche, Gartenanteil usw. sehr preiswürdig zu vermieten. Anfrage dortselbst. 2152

I. Marburger

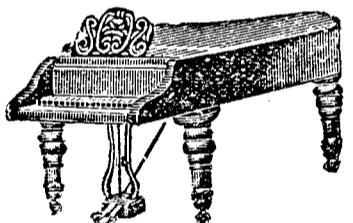
Klavier-, Pianino- und Harmonium-

Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer gegründet 1850 Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und über-spielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; daselbst wird auch gediegener Gitarrenunterricht erteilt.

Billige Miete und Ratenzahlungen

Gewölbe

Pfarrhofgasse 6, mit anstoßendem Sparrherdzimmer, worin bisher die Damenschneiderei betrieben wurde, ist ab 1. September zu vermieten. Anfrage bei C. Büdefeldt, Herrengasse 6. 3299

Humboldt-gasse 8

1. Stock, sehr hübsche Wohnung, 2 Zimmer und Zugehör, Gartenanteil mit 1. Oktober zu beziehen. 3687

Danksagung.

Muß tieffte ergriffen von den vielen Beweisen aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Franz Glavač

Oberkondukteur der k. k. priv. Südbahn

sagen wir hierfür sowie auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden unseren tiefgefühlten Dank.

Marburg, am 2. September 1913.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Mutter, bez. Schwieger- und Großmutter, für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie für die schönen Kranzspenden drücken den wärmsten Dank aus

Familien Schein, Soß und Jger.

Marburg, am 31. August 1913.

I. Marburger Baugenossenschaft

Reg. Gen. mit b. Haftung.

Alle Auskünfte und Anfragen zurzeit bei Herrn Josef Waldruff, Lenaugasse 21 oder Josef Strutz, Lessingstraße 29, 1. Stock, Tür 6. 3796

Zahl 26183 1245 3731

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg benötigt für das Jahr 1914 beiläufig 500 m³ Buchen- und 300 m³ weiches Brennholz (Scheitelänge 50 Zentm. oder 1 Meter). Die Lieferung kann partienweise vom 1. Jänner 1914 ab auf den Lendplatz oder in das städtische Magazin in der Heugasse bis 1. Oktober 1914 erfolgen. Die mit 1 Kronen-Stempel versehenen Offerte sind bis 20. September 1913 beim Stadtrate Marburg einzureichen.

Stadtrat Marburg, am 26. August 1913.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Danksagung.

Tiefgebeugt durch das allzufrühe Hinscheiden meines geliebten und unvergeßlichen Vaters, des Herrn

Georg Lendler

Haus- u. Realitätenbesitzer, Gemeinderates von Marburg, Obmannes der ersten Marburger Baugenossenschaft etc.

gebracht es mir an Kraft, jedem Einzelnen für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme so zu danken, wie es mir Herzensbedürfnis wäre. Deshalb erlaube ich mir, auf diesem Wege allen Anteilnehmenden meinen innigsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Es gilt zunächst dem hochverehrten Herrn Bürgermeister Dr. Johann Schmiderer u. Bürgermeisterstellvertreter Reichrats- und Landtagsabgeordneten Wastian mit den erschienenen Herren Gemeinderäten sowie sämtlichen beim Leichenbegängnisse vertretenen Vereinen, Körperschaften der innigste Dank. Auch sei den Spendern der schönen Kränze der aufrichtigste Dank gesagt.

Marburg, am 2. September 1913.

Die tieftrauernde Tochter

Bermine Lendler.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Holliček, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlauben uns, den B. T. Damen von Marburg und Umgebung höflichst bekannt zu geben, daß wir unser 3804

Damenmode- und Hutgeschäft

Pfarrhofgasse 6, mit 1. September l. J. in die Tegetthoffstraße 43 (gegenüber dem Hauptbahnhofe, altes Steueramt)

verlegt haben und bitten wir unsere verehrten Kunden auch hier um ihr ferneres Vertrauen und Wohlwollen. Wir werden jederzeit bemüht sein, allen an uns gestellten Anforderungen voll zu entsprechen. Englische Kostüme wie auch französische Arbeiten werden jederzeit solid und promptest ausgeführt.

Für die kommende Herbst- und Winteraison sind wir in der Lage ein schönes Lager in Damen-, Mädchen-, Kinder- und Trauerhüten

zu führen und bitten wir unsere hochgeehrten Kunden auch in diesem Fache um ihren geschätzten Zuspruch. Umänderungen und Modernisierungen werden jederzeit entgegengenommen und promptest ausgeführt. Hochachtungsvoll

Karl und Anita Wippel.

Zu kaufen gesucht

gut erhaltene Badewanne. Josef Kollaritsch, Franz Josefstraße 9. 3811

Geschäftslokal

Ein 3800 ist zu vermieten. Kärntnerstr. 17. Anzufragen bei Rüttner.

Schöne Wohnung

trocken, mit 1 Zimmer u. Küche bis 1. Oktober zu vermieten. Puffgasse 17, Marburg. 3798

Kommis

der Spezereibranche wird auf einige Monate zur Anshilfe aufgenommen. Offerte unter „Kommis 100“ hauptpostlagernd Marburg. 3809

Wohnung

1 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör zu vergeben. Volksgartenstraße 42. 3788

Möbel

zwei politierte Aufschbetten, Nachtlätzchen mit St. Anna-Marmorplatte, injektrein, zu verkaufen. Gerichts- hofgasse 14, 2. Stock, Tür 9. 3810

Selbständiger strebsamer

Kaufmann

der Spezereibranche, Mitte der 30iger Jahre, ohne Familienanhang, sucht sein Domizil zu ändern. Vertretung einer soliden Firma oder Beteiligung an rentablem Geschäft oder Unternehmen bei Sicherstellung der Einlage oder Leitung einer Filiale oder Niederlage, event. Posten als Lagerhalter bevorzugt. Kautions vorhanden. Zutritt aber erst in zirka zwei Monaten. Nur ernstgemeinte reelle Angebote erbeten an die Verwaltung d. Blattes unter „Vertrauensvoll“. 3781

Anständiges Fräulein

sucht Zimmerkollegin, event. kleines mobil. Kabinett. Briefe erbeten unter „N. D. 22“ hauptpostlagernd. 3807

Klappwagen

(Sportwagen), gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge unter „N. S.“ hauptpostlagernd. 3803

Zu vermieten

Zimmer, Küche, Vorzimmer, abgeschlossen, samt Zugehör. Garniergasse 11. 3802

Schöner Kinderliegewagen

ist billig abzugeben. Bismarckstraße 3, Tür rechts. 3795

Kellerbursche

der Blanderer versteht, wird sofort aufgenommen. Kärntnerstraße 10. 3793

Möbl. Zimmer

streng separat, für einen oder zwei Herren mit Verpflegung zu vermieten. Wildenratnergasse 16, parterre. 3801